



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 23.02.2019



Altschnee



1800m



Triebschnee



Waldgrenze

Der Wind bläst stürmisch.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 1800 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Der Nordwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Trieb Schneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 23.02.2019



Nassschnee



2200m



Triebschnee



Waldgrenze

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m deutlich an. Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Triebschneeannehlungen. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an steilen Schattenhängen v.a. oberhalb von rund 1800 m an eher schneearmen Stellen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Es fällt besonders von den Stubaier Alpen bis zur Riesenerferner Gruppe Schnee oberhalb von rund 2000 m. Es fallen lokal bis zu 15 cm Schnee. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 23.02.2019



Altschnee



Waldgrenze

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf, besonders an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.